

André Willimann ist Cup-Sieger

HANDBALL Wacker Thun mit dem Dagmerseller André Willimann ist Schweizer Cup-Sieger 2016/17. Die Thuner setzten sich im Rahmen des Final-Four-Turniers in Olten am Samstag im Halbfinal zunächst gegen den grossen Favoriten Kadetten Schaffhausen mit 32:28 durch. Am Sonntag im Final trafen die Berner Oberländer auf den unterklassigen TV Endingen und feierten einen ungefährdeten 35:26-Sieg. Für die Thuner ist es der fünfte Cup-Sieg in der Vereinsgeschichte.

Willimann brilliert im Halbfinal

Massgeblichen Anteil am Thuner Triumph hatte Goalie André Willimann. Der langjährige Schlussmann des TV Dagmersellen brillierte speziell im Halbfinal gegen die favorisierten Kadetten Schaffhausen. Der 31-Jährige parierte elf Abschlüsse der Schaffhauser, darunter einen Siebenmeter, und kam somit auf eine starke Abwehrquote von fast 40 Prozent. Beim Final am Samstag stand dann mehrheitlich Marc Winkler im Tor der Thuner.

Der Cup-Sieg bei den Frauen ging an Brühl St. Gallen. Die Ostschweizerinnen setzten sich im Final gegen den DHB Rotweiss Thun durch. Die Thunerinnen hatten im Halbfinal die Spon Eagles aus Nottwil geschlagen. **pbi**

Dramatisches Willisauer Cup-Aus

HANDBALL, MÄNNER REGIONAL-CUP, VIERTELFINAL

Handball Emmen (3.) – STV Willisau (2.) 31:29 n. P. (12:9)

Die Willisauer Handballer zeigen im Viertelfinal des Regional-Cups gegen Handball Emmen eine tolle Aufholjagd. Nach einer dramatischen Schlussphase inklusive Verlängerung müssen sich die Grafenstädter dennoch im Penaltyschiessen geschlagen geben.

Das Willisauer Fanionteam wollte im Cup-Spiel vom Freitagabend eine Antwort auf die zuletzt unbefriedigenden Auftritte in der Meisterschaft geben und eine Reaktion zeigen. Es wurde ein typischer Cup-Fight erwartet, in dem die Einheimischen als Underdog gegen die höherklassigen Willisauer nichts zu verlieren hatten.

Verunsicherung erkennbar

Die Anfangsphase war geprägt von einer Vielzahl von Fehlern im Angriffsspiel der Gäste. Die Verunsicherung aus den vergangenen Spielen war deut-

lich zu spüren. Die Willisauer konnten sich einfach keine klaren Torchancen erarbeiten. Zu oft leisteten sie sich zu überhastete Abschlüsse aus dem Rückraum, die regelmässig neben dem Tor landeten oder vom gegnerischen Torhüter pariert werden konnten. Im Defensivverbund bekundete das Team von Stefan Zimpelmann und Rasim Idrizi Mühe mit den wurfgewaltigen Rückraumspielern des Gegners. So konnten die Emmer aus der Schwächephase der Grafenstädter Profit schlagen und sich im Laufe der ersten Halbzeit immer mehr absetzen. Der Rückstand der Willisauer betrug in der ersten Hälfte bis zu fünf Tore. Bis zum Pausenpfiff konnten die Gäste den Rückstand noch ein bisschen verkürzen. Zur Pause führte der Aussenseiter mit 12:9. Den Willisauern war bewusst, dass sich in der zweiten Halbzeit einiges ändern musste, um das Ruder noch herumzureissen.

Ausgleich in letzter Sekunde

Zunächst deutete aber nicht viel auf eine Aufholjagd der Gäste hin. Sie spielten weiterhin ähnlich behäbig wie in der ersten Halbzeit und wussten weder defensiv noch offensiv zu überzeugen. Der Aussenseiter aus Emmen spielte sich in einen wahren Rausch und konnte die sich nun häufenden Fehler im

Angriffsspiel der Willisauer ausnutzen. Die Einheimischen bauten den Vorsprung bis zehn Minuten vor Schluss auf scheinbar sichere sieben Tore aus. Niemand hätte zu diesem Zeitpunkt wohl auch nur noch einen Rappen auf die Grafenstädter gewettet. Mit dem Mute der Verzweiflung geschah aber Unglaubliches. Hinten packten die Willisauer nun konsequent zu und verleiteten die Gastgeber immer öfter zu überhasteten Abschlüssen oder technischen Fehlern. So konnten sie den Rückstand stetig reduzieren. Bis zur 59. Spielminute konnte hatte der STVW wieder bis auf ein Tor aufgeschlossen. Die Einheimischen waren jedoch in Ballbesitz. Die Willisauer deckten offensiv und eroberten wenige Sekunden vor Schluss nochmals den Ball. Mit dem letzten Gegenstoss erzielte Rückraumspieler Raphael Häfliger tatsächlich noch den viel umjubelten Ausgleich in letzter Sekunde und rettete die Willisauer zumindest in die Verlängerung.

In dieser Verlängerung entwickelte sich ein munterer Schlagabtausch, wobei die Grafenstädter immer wieder mit einem Tor führten. Dieser Vorsprung hatte bis kurz vor Schlusspfiff Bestand. In letzter Sekunde kassierten nun aber die Gäste den Ausgleichstreffer. So musste dieses dramatische

Spiel im Penaltyschiessen entschieden werden. Das glücklichere Ende beanspruchte dabei der Aussenseiter für sich. Während die Willisauer gleich mehrere Siebenmeter verschossen, konnten die Hausherren fast alle sicher verwerten. Das bedeutete schliesslich das bittere Aus für die Willisauer im Cup.

Heimspiel gegen Malters

Bereits am nächsten Wochenende geht es für die Willisauer in der Meisterschaft weiter. Am Samstag (Anpfiff 19.30 Uhr, Hallenbad) tritt das Team von Stefan Zimpelmann und Rasim Idrizi vor eigenem Publikum gegen den HC Malters an. Der STVW will dabei endlich wieder auf die Siegerstrasse zurückkehren und den Sieg aus der Hinrunde wiederholen. **mf**

Emmen, Rossmoos. – 70 Zuschauer. – Schiedsrichter Theiler, Lustenberger. – **Strafen:** 4 x 2 Minuten gegen Emmen; 3 x 2 Minuten gegen Willisau. – **STV Willisau:** Schmidli, Manuel Fischer, Stadelmann; Luca Peter, Dätwyler (3), Sandro Fischer (1), Häfliger (4), Blakaj, Willimann (2), Peter Greber (8/2), Cranz (5), Schmidiger (2), Rumi (2), Staffebach (2). – **Coaches:** Stefan Zimpelmann, Rasim Idrizi.

Regional-Cup, Viertelfinal, weitere Resultate: HSG Mythen-Shooters (3.) – SG Handball Seetal (3.) 29:24. Handball Emmen a (4.) – HSG Baar/Zug Superbulls (3.) 20:28. HC Kriens (3.) – BSV RW Sursee (2.) 29:30.

Jubiläumsschwingfest stand im Mittelpunkt

SCHWINGEN An der DV des Innerschweizer Schwingerverbandes stimmten die Delegierten der Bewerbung für das Jubiläumsschwingfest «125 Jahre Eidgenössischer Schwingerverband» in Luzern zu. Martin Suppiger wurde für seinen Kranzerfolg in Estavayer-le-Lac geehrt.

An der DV des Innerschweizer Schwingerverbandes auf dem Flugplatz in Alpnach Dorf stand die Bewerbung für das Jubiläumsschwingfest «125 Jahre Eidgenössischer Schwingerverband» 2020 in Luzern im Mittelpunkt. 16 Jahre nach dem unvergessenen Eidgenössischen Schwingfest konnte Luzern wieder im Rampenlicht eines eidgenössischen Grossanlasses stehen. Als Austragungsort für das Jubiläumsschwingfest ist die Allmend mit der Swissporarena vorgesehen, wo 15 000 gedeckte Sitzplätze zur Verfügung stehen. Ergänzend dazu könnten die Räumlichkeiten und Infrastrukturen der Messe und des AAL Luzern sowie der gut ausgebaute öffentliche Verkehr mit einbezogen werden. Gemäss Machbarkeitsstudie des ESV werden sämt-

liche Anforderungen erfüllt. «Unsere Chancen sind intakt. Luzern hat eine hervorragende Ausgangslage. Wir packen es an», freute sich der designierte OK-Präsident und Nationalrat Albert Vitali, Oberkirch. Die 147 Delegierten stimmten denn auch ohne Vorbehalt der Bewerbung zu. An der AV des Eidgenössischen Schwingerverbandes am 4./5. März 2017 in Marin-Epagnier/NE schlägt für die Kandidatur die Stunde der Wahrheit. Dann wird sich der Austragungsort Luzern gegen die weiteren Mitbewerber Appenzell, Bern, Grenchen und Neuenburg behaupten müssen.

Jubiläum 125 Jahre ISV

Der Innerschweizer Schwingerverband feiert im kommenden Jahr sein 125-jähriges Bestehen. Über die Jubiläumsfeierlichkeiten informierte Präsident Peter Achermann, Sisikon. So soll das Innerschweizer Schwing- und Älplerfest 2018 in Ruswil eine Plattform für das Jubiläum erhalten. Die Jubiläumsfeier wird am 10. November 2018 im MythenForum in Schwyz über die Bühne gehen. Zudem wird eine Jubiläumsschrift erstellt. Dem Kreditantrag von 100 000 Franken für die Jubiläumsfeierlichkeiten stimmte die Versammlung schliesslich einstimmig zu. Präsident



Ehrung der Eidge-nossen: Die beiden Cousins Martin Suppiger, Willisau (SK Wiggertal, links), und René Schelbert, Sursee (SK Surental), durften für ihren Kranzerfolg am Eidgenössischen Schwingfest ein Präsent entgegennehmen.

Foto Erwin Schwarzenruber

Achermann wartete aber noch mit einer weiteren erfreulichen Nachricht auf. So verlängerte die Firma Leister, Kägiswil, den Sponsorvertrag mit dem Verband um weitere drei Jahre bis 31. Dezember 2019.

Ziel nicht erreicht

Den Reigen der Rechenschaftsberichte

eröffnete Präsident Peter Achermann. Er zeigte sich leicht enttäuscht, dass die Innerschweizer Schwingerverband am Eidgenössischen Schwingfest in Estavayer-le-Lac nicht bis zum Schluss an der Spitze mitzuhalten vermochten. Ins gleiche Horn stiess der Technische Leiter Aktive, Thedy Waser, Beckenried. Gemäss seinen Aussagen sei das ge-

steckte Ziel mit insgesamt 14 Kränzen nicht erreicht worden.

Mutationen im Vorstand

Unter dem Traktandum Wahlen bestätigten die Delegierten Präsident Peter Achermann und den Technischen Leiter Aktive, Thedy Waser, für eine weitere Periode in ihren Ämtern. Für die demissionierenden Vorstandsmitglieder Franz Belmont, Cham, und Iwan Besmer, Sattel, rückten Reto Arnold, Baar, und René Schelbert, Muotathal, nach. Die weiteren Vorstandsmitglieder, darunter Kassier Pius Kaufmann, Wiggen, und Medienchef Guido Bucher, Flühli, wurden in globo wiedergewählt. Weiter vergab die Versammlung das Innerschweizerische Schwingfest 2019 nach Flüelen/UR und den Innerschweizer Nachwuchsschwingertag 2018 nach Adligenswil.

Ehrung für Martin Suppiger

Zum Höhepunkt der Versammlung gehörten die Ehrungen. So durften alle 14 eidgenössischen Kranzgewinner von Estavayer-le-Lac ein schönes Präsent entgegennehmen, darunter auch der Wiggertaler Martin Suppiger. In die Gilde der Ehrenmitglieder aufgenommen wurden das demissionierende Vorstandsmitglied Franz Belmont und Othmar Hodel, Oberkirch. **E.Sch.**

Dritter Schötzer Testspiel-Erfolg

FUSSBALL 1.-Ligist FC Schötz gewann am Samstag das Testspiel gegen Red Star Zürich mit 3:2. Nach gutem Start und der Führung durch Samir Bousaha liess die Mannschaft von René Erlachner nach der Pause etwas nach und geriet durch einen Doppelschlag in Rückstand. Claudio Zenger und der neu verpflichtete Albion Ajdini (21, zuletzt beim FC Sursee) erzielten die Tore zum Schötzer Sieg.

Weiter gab der FC Schötz die Verpflichtung von Routinier Bruno Heiniger (36) vom FC Langenthal bekannt.

Bereits morgen steigen die Schötzer wieder «in die Hosen». Um 20 Uhr treffen sie auf Wissenhusen auf den SC Goldau (2. Liga, interregional). **wb**

FC Schötz (1.) – FC Red Star Zürich (1.) 3:2 (1:0)
Tore: 32. Bousaha 1:0, 51. 1:1, 57. 1:2, 61. Zenger 2:2, 79. Ajdini 3:2. – **FC Schötz:** Bossert, Pekas (60. Ajdini), Ramadani, Ludäscher, Skeraj, Stephan (46. Gänslar), Koch, Zenger (75. Jäger), Boussaha, Rapelli, Aziri.

Aktuelle Testspiele: Schötz (1.) – Goldau (2. int.), Mi, 20 Uhr. Schötz II (3.) – Gontenschwil (2.), Do, 20 Uhr.

RCW-Vereinsmeister wurden geehrt

RINGEN In der Nachwuchsabteilung des RC Willisau werden Trainings- und Wettkampfleiss belohnt. Neue Nachwuchs-Vereinsmeister mit den meisten Trainings- und Wettkampfbesuchen sind Florian und Seline Schärli.

Kürzlich wurden die trainings- und turnierfleissigsten Jungringer der grossen RCW-Nachwuchsabteilung geehrt und ausgezeichnet. Für die Rangierung bei dieser Auszeichnung wird nicht auf die erzielten Resultate geschaut, sondern einzig die Teilnahmen an den Trainings und Turnieren sowie am Trainingslager werden berücksichtigt. So haben bei dieser Auszeichnung auch die weniger talentierten Jungringerinnen und Jungringer die Chance auf einen vorderen Rang. Entscheidend ist allein das Dabeisein



und Mitmachen bei den Trainings und Turnieren.

Tatsächlich ist viel Fleiss notwendig, um als RCW-Nachwuchs-

vereinsmeister ausgerufen zu werden. Im vergangenen Jahr hatte der RC Willisau nämlich für seine Nachwuchsringer 93 Trainings, 23 Turnierbesuche und

ein einwöchiges Trainingslager angeboten.

Als Sieger aufs oberste Treppchen steigen durfte diesmal Florian Schärli. Der 12-Jährige gewann die Wertung mit nur einem Punkt Vorsprung vor Nik Scherrer, dem Sieger von 2015. Rang drei belegte Ambros Imboden, ebenfalls mit nur einem Punkt Vorsprung auf Marc Kaufmann.

Bei der Piccolo-Abteilung (4 bis 7 Jahre) siegte Seline Schärli, die jüngere Schwester von Florian. Auf Platz zwei folgte Christian Bitzi, Dritter wurde Remo Krummenacher.

Die Nachwuchsabteilung des RC Willisau umfasst zurzeit rund 70 Knaben und Mädchen, welche regelmässig auf den Trainings- oder Wettkampfmatten stehen.

An der Vereinsmeister-Ehrung hatten zuerst alle Kinder in Gruppen einen Bewegungsparcours absolviert und anschliessend, nach der Siegerehrung, einen feinen Hotdog genossen. **jb**

Foto Joe Bossert